

1740 August 26., Paris

A

SCHREIBEN¹ VOM MARÉCHAL [DE CAMP, GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] "DE ZURLAUBEN" AN ABBÉ [BEAT JAKOB ANTON] "DE ZURLAUBEN DE GESTELLENBOURG", "PAR LUCERNE A ZUG", "[EN] SUISSE"

*"gester hab ich lieber bruoder ihren brieff vom 15^{ten} diss monath sambt dem inbeschlossenen an silvan **Uhr** gantz recht Empfangen. ich wirdt disem soldat die 10 ... [gl] bezahllen, Es wärre aber besser gewesen sie hetten das geldt von Caspar **Zürcher** schon inhanden dan ich wirdt es Erlegen auf ihren Conto, schauwen sie also das der Vogt dise summa ihme restituire,*

*ich hoff sie werden mein brieff von 12^{ten} currentis Empfangen haben - undt der schneider [Anton Fidel] butler [=Bütler] werden auch in Zug angelanget sein, Er wirdt sich wenig Zeit aufhalten, ich siche durch ihres schreiben, das der herr cadet [Felix Franz Anton] **weber** [von Menzingen] nit so baldt werde bezahllen², wan solches nit geschicht, so wird der wachtmeister [Joseph] Carle [=Carlé] bey h [Plazid Josef Leonz?] **meyenberg** [dem zurlaubenschen Fideikommissverwalter] anhalten das er trachte das dise schuldt von 406:lb ihme Erlegt werde, ceci est un avertissement que L'on doit Jamais faire des avances que preablement L'on n'ait des seureté pour Le remboursement, et souvenés vous, que pour esviter toutte discussion, il ne faut point m'engager de faire des remises aux soldats que vous n'ayiés L'argent entre vos mains, sans quoy vous en auray tout Le desagrement attendü que j'ay mon recours sur vous puisque je paye par vos ordres*

Der [Sdt.] marti schueller [=Schuler] ist umbvernünfftig, Er weisst wie die ganze compagnie das nieman[d] umbrecht geschet die 24:lb hiesiges geldt so ihr ihme gegeben haben, wirdt ich Euch wider umbguett machen Er hat in allem guett gehabt, vor seiner abreis. auf das meste 90 lb: darauff hat Ehr von mihr 60: lb undt 24: lb von Euch Empfangen solle ihme auch noch seiner ankunfft bey der Compagnie sein abwesenheit verrechnet werden undt nit dar Vor dan Er muess sich widerumb bey dem commissarius representieren wan ihme gfällig ist biss auff abreis des bütler Zue bleiben so gib ich der willen darzue solte aber Er kein man noch weder der schneider bütler mitführen so ist mihr es nichts daran gelegen ich hab mich dar uber Erkläreht namlich das wan sich ein par mäner presentiere[n] das man keine andere annemme oder sei haben die grosse und länge des marti schueller

indessen verbleib ich ... tout a vous et vostre fidel frere

...

*mad^e [Marie-Florimonde de **Pinchène**, als des Absenders Gattin, verheiratete] de Zurlauben vous fais mille compliments et mon neveu [Beat Fidel Zurlauben, damals Unterlt. der Kompagnie des Colonel général des Suisses et Grisons, Louis-Auguste de Bourbon, Prince de **Dombes**, im Garderegiment] vous assure de ses respects."*

"de[!] 26.^{me} aoust 1740. de Mon frere le Mareschal [de camp] touchant d'emboursement[!] que j'ai fait pour les Soldats."

- 1) Auf dem Adressenschild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. Zurlaubiana AH 113/113

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben AH 141, 102-103 - Blatt 103^f leer

44

1703 Juli 25., Brüssel

A

SCHREIBEN¹ VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AN [DEREN INHABER], DEN [ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG PAR BASLE A ZUG EN SUISSE"

*"Gestern bin ich glücklichen mitt der gantzen Compagnie hier angelangt, ohne dass ich Zeith 3 Tagen auff der reyss einigen Man [durch Desertion] verlohren, in Zwey tagen werden unss la [compagnie] Colonelle [von Oberst Ludwig Christoph **Pfyffer**] et [la compagnie de] Lieutenant Collonelle [von Oberstlt. Urs Franz Josef von **Sury**] folgen, ess Muss aber eine von Unss dreyen 2 Stund weithers gehen, glaube wohll dass ess mich treffen werde [- Müller selbst weilte dann aber auch noch am 7. September in Brüssel -]², wie ich aber nechstens berichten wird, H. Oberst ist diser unverhofften verenderung nicht Zufriden, wan aber ... [der Maréchal de France, François de Neufville, Duc] de Ville Roy [=Villeroy] ess also verordnet, Muss Man sich gedulden; H Oberst ist nicht Zufriden, dass der H. schwager [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] den fendrich [Orelli, von Zürich] nicht verreysen machet, undt muss Jederzeith disere klag in ohren haben, in warheith aber Zu sagen hatt er schier Ursach, Massen die Compagnie Complet, undt doch ein Officier Manglen thut.*